

## Wirkungsvolle Leadership: eine Reise?

*Erfolgreiche Unternehmen verstehen es, feminine Führungsqualitäten bewusster zu nutzen. Wenn Männer und Frauen zu ihren Stärken und Schwächen stehen, können sie sich ergänzen und das volle Potenzial ausschöpfen. Wer Führung als nie endende Reise und als Entwicklung sieht, begreift Leadership als Aufforderung zum ständigen Wandel.*

VON CHRISTINA WEIGL\*

Als typisch männliche Eigenschaften werden oft Mut, Stärke und Kraft genannt. Weibliche Eigenschaften assoziiert man mit Fürsorge, Einfühlungsvermögen und Intuition. Die Arbeitswelt verlangt uns viel ab. Aufgrund der genannten Charakteristik haben Frauen im Berufsumfeld oft eine höhere Veränderungsbereitschaft. Sie stehen im Wandel konsequenter für eine Sache ein und stellen sich dabei selbst eher zurück. Exzellente Führung ist der Schlüssel, um mit Weitsicht, Wertschätzung und Vertrauen aus Veränderungen echte Chancen zu machen.

Führung ist eine Haltung – mit Mut und Klarheit! Diese können wir als Leader nicht verordnen. Wir können jedoch den Boden schaffen, dass eine Kultur der Potenzialentfaltung entstehen kann. Braucht es nicht eher Raum, dass sich Mitarbeitende flexibel und dynamisch in den Funktionen bewegen können? Mitarbeitende, die ihren Job so weit sie können selbst gestalten, sind emotional engagierter und lassen sich einfacher mit ins Boot holen. Der Job soll zu ihrer Persönlichkeit und ihrer Lebensgestaltung passen.

Doch wie können wir festgefahrene, destruktive Muster brechen und sinnvolle Entwicklungswege einschlagen? Indem wir punkto Wahrnehmung von Frauen in Führungspositionen umdenken. Frauen dürfen Frauen sein und müssen auf Führungsebene nicht in eine Männerrolle schlüpfen, um anerkannt zu werden. Sie sollen dabei ehrlich gefördert werden, damit sie sich

ihrer Rolle und ihrer Möglichkeiten bewusst sind. Ein schönes Vorbild ist das Radisson Blu Hotel in Luzern. Es begegnet dem wachsenden Bedarf an weiblichen Führungskräften mit neuen Ansätzen.

### **Signalwirkung nach innen und aussen.**

Markus Conzelmann ist General Manager und Botschafter des «Women in Leadership»-Programms der Carlson Rezidor Hotel Group. Spezielle Leadership für Frauen brauchen Unternehmen, die auf weibliche Führungsqualitäten setzen. Sie möchten innert Kürze eine gemischte Führungsebene aufbauen. Am Anfang dieses Prozesses muss man als Leader das Vertrauen derjenigen Frauen aufbauen, die Familie, Beruf und Karriere unter einen Hut bringen möchten. «Es braucht keine bevorzugte Haltung gegenüber Frauen – vielmehr sind Reife, Gelassenheit und eine rigorose Haltung gegenüber Diversity allgemein gefragt», ist Conzelmann überzeugt.

Im Radisson Blu in Luzern ist Leadership für Frauen längst Realität. «Ich darf mit Stolz behaupten, dass unsere diesbezüglichen Ziele durch unsere Unternehmenskultur gestärkt werden: Die individuellen Lebensumstände der Mitarbeitenden werden bei der Karriereplanung gezielt berücksichtigt, persönliche Stärken gefördert und Barrieren, die offene Gespräche über Karriereentwicklungen behindern, abgebaut», so Conzelmann. Die weibliche Kraft und ein powervolles Miteinander wird geweckt: Beide Geschlechter haben die Möglichkeit, ihre Karriere ne-

ben privaten Verpflichtungen voranzutreiben. Es liegt auf der Hand, dass so die Attraktivität des Unternehmens für zukünftige Arbeitnehmerinnen gesteigert wird.

### **Leidenschaft ist der beste Arbeitgeber.**

Musste Markus Conzelmann seine Entscheidung, eine Frau in eine Führungsposition zu wählen, früher immer gegen oben verteidigen, ist er heute stolz, Frauen unterstützen zu dürfen. Es gilt, ihre individuellen Potenziale zu erschliessen und sie zu fördern. Das Radisson Blu Hotel hat auf Stufe Abteilungsleiter 60 bis 70 Prozent Frauen. Wenn das Management nur bei Männern nach künftigen Aufsteigern Ausschau hält, schöpft es nicht aus dem gesamten Fundus an Talenten.

Finden wir aufgrund unserer Talente und Charaktereigenschaften Anklang, kommen wir in unser Element und sind motiviert. Hirnforscher wie Professor Gerald Hüther bestätigen, dass wir erst wirklich motiviert sind, wenn wir Freude am Tun empfinden. Nur im Zustand des Begeistertseins kommt es zur Aktivierung des Belohnungszentrums im Hirn, was zur Bereitschaft für Höchstleistungen führt. Wenn wir mit Herzblut dienen, wach-



**CHRISTINA WEIGL**

Training & Coaching GmbH.  
Training für Frauen und  
persönliche Leadership:  
Berufung – Führung – Sinn  
[www.christina-weigl.ch](http://www.christina-weigl.ch)



**General Manager Markus Conzelmann vom Radisson Blu in Luzern ist Botschafter des «Women in Leadership»-Programms der Carlson Rezidor Hotel Group.**

Bild: Radisson Blu

sen wir über uns hinaus und werden effektiv. In einer authentischen Service-Kultur strahlen wir Freude aus, sind präsent und empathisch. Dienen ist eine Leadership-Qualität!

In erfolgsverwöhnten Unternehmen teilt das Team die Leidenschaft und lebt persönliche Leadership. Denn wenn diese bis zum einzelnen Mitarbeitenden durchdringt, kann sie Grosses bewirken. Alle, die leidenschaftlich und begeistert für etwas Sinnvolles brennen, werden ihre Ziele erreichen. «Wir sind da, um unsere Gäste zu begeistern; nur das zählt», sagt Conzelmann.

**Mut und Herzensqualitäten.** Die Begeisterung ist in der Tat einer der stärksten Antriebe. Etwas mit Herzblut zu tun, hilft beim Erreichen der Ziele und verschafft Sinn. Basis jeder Begeisterungskultur ist eine charismatische Führungscrew, die mit Herzlichkeit, Empathie und klarer Professionalität vorausgeht. Wer wirkungsvoll führt, kann die Herzen der Menschen erreichen. So gelingt echtes Vertrauen in sich und andere, um die professionelle Service-Excellence-Kette täglich neu zu kreieren.

**Eine Reise ins Ich.** Die eigene, ganz persönliche Leadership zu entfalten und dafür auf- und einzustehen, braucht Mut und gibt uns Profil und Charisma. Ständiges Reflektieren der Führungsabsicht macht Sinn. Phasen dieser Selbstreflexion schaffen Klarheit darüber, ob man alle Aktivitäten wirklich so möchte oder ob natürliche Fähigkeiten und Lust einen anderen Weg einschlagen möchten.

Führung fängt bei uns selber an. Damit sollten wir uns auf unserer «Reise» aktiv befassen. Entscheidend ist, dass jeder Einzelne an sein kreatives Potenzial und seine Einzigartigkeit glaubt und dafür Verantwortung übernimmt. Frauen, die sich ihrer authentischen Kraft und Weisheit bewusst sind, übernehmen keinen angepassten Führungsstil. So steht es ausser Frage, dass von Female Leadership gelernt werden kann. Ebenso ist es unbestritten, dass feminine Führungsqualitäten – ob Mann oder Frau – mehr denn je in Unternehmen gebraucht werden. «Wir brauchen Gemeinschaften und Unternehmen, deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren, über sich hinauszuwachsen», sagt Gerald Hüther.

FERN

A NEW  
MOVEMENT  
IN SITTING

